Königliches Gymnasium zu Danzig.
Ostern 1905.

XXIX. Jahresbericht

über

das Schuljahr Ostern 1904 bis Ostern 1905

erstattet vom

Direktor Dr. H. Kretschmann.

Danzig.
Buchdruckerei Schwital & Rohrbeck.
1905.

Progr.-No. 28.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für sie bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände	VI A	VI B	V A	V B	IV A	IV B	UIII A	UIII B	OIII A	OIII B	UII A	UII B	OII A	OII B	I O	I M	Summe	Vorschule 3. Kl.	Vorschule 2. Kl.	Vorschule 1. Kl.
Religion a) evangelisch	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	34	2	2	2
Religion b) katholisch	2				2						2						6	2		
Deutsch	4	4	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	46	8	10	10
Latein	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	7	7	7	7	7	7	122	—	—	—
Griechisch	—	—	—	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	60	—	—	—
Französisch	—	—	—	—	4	4	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	34	—	—	—
Hebräisch (fac.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2		2		4	—	—	—
Englisch (fac.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2		2		4	—	—	—
Geschichte u. Erdkunde	2	2	2	2	2+2	2+2	2+1	2+1	2+1	2+1	2+1	2+1	3	3	3	3	46	—	—	—
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	60	6	6	5
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	32	—	—	—
Schreiben	2	2	2	2	—	—	2				—	—	—	—	—	—	10	—	—	3
Zeichnen	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2						18	—	—	—
Singen	2		2	2	Quarta bis Prima 4 Stunden (jeder Schüler 2 Stunden)												10	1	1	1
Turnen	3		3		3	3	2		2		2		2		2		22	1	1	1
Summe der wöchentlichen Unterrichtsstunden																	508	+ 62 Stunden		

Verteilung der Stunden im Sommerhalbjahr 1904.

Lehrer	I O	I M	Ob.-II A	Ob.-II M	U-II A	U-II B	Ob.-III A	Ob.-III B	U-III A	U-III B	IV A	IV B	V A	V B	VI A	VI B	Vorschule 1. Klasse	Vorschule 2. Klasse	Vorschule 3. Klasse	Wöchtl. Stundz.
Direktor Dr. Kretschmann	7 Latein									2 Gesch. 1 Erdk.										10
Professor Momber Ordinarius I O	4 Math. 2 Physik		4 Math. 2 Physik	2 Physik					3 Math.											17
Professor Lic. Ossowski	2 kathol. Religion			3 Franz.		3 Franz.	2 kathol. Religion	2 Franz.				4 Franz.	2 kathol. Religion				2 kath. Relig.			20
Professor Markull Ordinarius VI B	2 Hebräisch 2 Relig.		2 Relig.						2 Relig. 2 Dtsch.							3 Relig. 8 Latein				21
Professor Mangold Ordinarius Ob II M		3 Franz.		6 Griech.		2 Relig. 3 Dtsch.	2 Relig.			2 Relig. 2 Franz.										20
Prof. Steinwender	3 Gesch.		3 Gesch.		3 Gesch.		2 Franz. 2 Gesch. 1 Erdk.		2 Franz. 2 Gesch. 1 Erdk.											19
Professor Dr. Lentz Ordinarius IV B	3 Dtsch.					6 Griech.						8 Latein								17
Professor Grundner Ordinarins VI A	6 Griech.						6 Griech.								3 Dtsch. 8 Latein					23
Professor Wallat*) Ordinarius V A											2 Gesch. 2 Erdk.	3 Dtsch.	3 Dtsch. 8 Latein							18
Professor Augustin Ordinarius Ob.IIA			7 Latein		6 Griech.						8 Latein									21
Professor Dr. Debbert Ordinarius U II A		7 Latein			2 Relig. 7 Latein					6 Griech.										22
Professor Dr. Stoewer		2 Relig. 3 Gesch.	2 Hebräisch	2 Relig. 3 Dtsch. 3 Gesch.				2 Relig.				2 Relig.			3 Relig.					22
Professor Büttner					4 Math. 2 Physik		3 Math. 2 Physik				4 Math.		4 Rechn.			4 Rechn.				23
Oberlehrer Keil Ordinarius I M		4 Math. 2 Physik		4 Math.				3 Math.		3 Math. 2 Natur.		4 Math.								22
Oberlehrer von Bockelmann Ordinarius Ob. IIIB						2 Gesch. 1 Erdk.		2 Dtsch. 3 Gesch. 2 Physik					2 Erdk. 2 Natur.		4 Rechn. 3 Erdk. G 2 Natur.					23
Oberlehrer Dr. Lakowitz Ordinarius U II B						4 Math. 2 Physik			2 Natur.			2 Natur.		4 Rechn. 2 Erdk. 2 Natur.		2 Erdk. 2 Natur.				22
Oberlehrer Ibarth Ordinarius IV B	3 Franz. 2 Englisch		3 Franz. 2 Englisch		3 Franz.						3 Dtsch. 4 Franz. 2 Natur.									22
Oberlehr. Karehnke Ordinarius Ob. IIIA				7 Latein			2 Dtsch. 8 Latein				2 Gesch. 2 Erdk.									21
Oberlehrer Timreck	2 Turnen	3 Dtsch. 6 Griech.			2 Turnen			8 Latein												21
Oberlehrer Dr. Schroeter Ordinarius U III A			3 Dtsch. 6 Griech.						8 Latein 6 Griech.											23
Oberlehrer Domansky Ordinarius U III B					2 Turnen	7 Latein	2 Turnen		2 Turnen	2 Dtsch. 8 Latein										23
Oberlehrer Dr. Meifert Ordinarius V B					3 Dtsch.			6 Griech.						2 Relig. 3 Dtsch. 8 Latein						22
Zeichenlehrer Breil							2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 3 Turnen	2 Schrb. 2 Zeich.	3 Turnen	2 Schrb.		2R 1G 1T		24 +6
Vorschull. Mann Ordinarius 2. V.							2 Schreiben						2 Schrb.		2 Schrb.		3S	16		25
Vorschullehrer Conrad Ordinarius 1. V.											3 Turnen		2 Singen		2 Singen		19			26
Vorschullehrer Mielke Ordinarius 3. V.											2 Relig.		2 Relig.			4 Dtsch.			18	26
Kapellmeister Frank	4 Singen															2 Singen				6
Maler Bahl	2 Zeichnen																			2

*) Während des Sommerhalbjahrs beurlaubt und vertreten durch cand. sem. Dorr.

Verteilung der Stunden im Winterhalbjahr 1904/1905.

Lehrer	I O	I M	Ob.-II A	Ob.-II B	U-II A	U-II B	Ob.-III A	Ob.-III B	U-III A	U-III B	IV A	IV B	V A	V B	VI A	VI B	Vorschule 1. Klasse	Vorschule 2. Klasse	Vorschule 3. Klasse	Wöchtl. Stundz.
Direktor Dr. Kretschmann	7 Latein									2 Gesch. 1 Erdk.										10
Professor Momber Ordinarius I O	4 Math. 2 Physik		4 Math. 2 Physik	2 Physik					3 Math.											17
Professor Lic. Ossowski	2 kathol. Religion			3 Franz.		3 Franz.	2 kathol. Religion	2 Franz.				4 Franz.	2 kathol. Religion				2 kath. Relig.			20
Professor Markull Ordinarius VI B	2 Relig. 2 Hebräisch		2 Relig.						2 Relig. 2 Dtsch.							3 Relig. 8 Latein				21
Professor Mangold Ordinarius Ob II B		3 Franz.		6 Griech.		2 Relig. 3 Dtsch.	2 Relig.		2 Relig. 2 Franz.											20
Prof. Steinwender							2 Franz. 2 Gesch. 1 Erdk.		2 Franz. 2 Gesch. 1 Erdk.			3 Dtsch. 2 Gesch. 2 Erd.								17
Professor Dr. Lentz Ordinarius IV B	3 Dtsch.					6 Griech.						8 Latein								17
Professor Grundner Ordinarins VI A	6 Griech.						6 Griech.								3 Dtsch. 8 Latein					23
Professor Wallat Ordinarius V A	3 Gesch.		3 Gesch.		3 Gesch. E *)								3 Dtsch. 8 Latein							20
Professor Augustin Ordinarius Ob. II A			7 Latein		6 Griech.						8 Latein									21
Professor Dr. Debbert Ordinarius U II A		7 Latein			2 Relig. 7 Latein					6 Griech.										22
Professor Dr. Stoewer		2 Relig. 3 Gesch.	2 Hebräisch	2 Relig. 3 Dtsch. 3 Gesch.				2 Relig.				2 Relig.			3 Relig.					22
Professor Büttner					4 Math. 2 Physik		3 Math. 2 Physik				4 Math.		4 Rechn.			4 Rechn.				23
Professor Keil Ordinarius I M		4 Math. 2 Physik		4 Math.				3 Math.		3 Math. 2 Natur.		4 Math.								22
Professor von Bockelmann Ordinarius Ob. III B						2 Gesch. 1 Erdk.		2 Dtsch. 3 Gesch. 2 Physik					2 Erdk. 2 Natur.		4 Rechn. 2 Natur. 3 Erdk. G					23
Oberlehrer Dr. Lakowitz Ordinarius U II B						4 Math. 2 Physik			2 Natur.			2 Natur.		4 Rechn. 2 Erdk. 2 Natur.		2 Erdk. 2 Natur.				22
Oberlehrer Ibarth Ordinarius IV A	3 Franz. 2 Englisch		3 Franz. 2 Englisch		3 Franz.						3 Dtsch. 4 Franz. 2 Natur.									22
Oberlehr. Karehnke Ordinarius Ob. III A				7 Latein			2 Dtsch. 8 Latein				2 Gesch. 2 Erdk.									21
Oberlehrer Timreck	2 Turnen	3 Dtsch. 6 Griech.	2 Turnen					8 Latein												21
Oberlehrer Dr. Schroeter Ordinarius U III A			3 Dtsch. * 6 Griech.								8 Latein 6 Griech.									23
Oberlehrer Domansky Ordinarius U III B					2 Turnen	7 Latein	2 Turnen		2 Turnen	2 Dtsch. 8 Latein										23
Oberlehrer Dr. Meifert Ordinarius V B					3 Dtsch.			6 Griech.						2 Relig. 3 Dtsch. 8 Latein						22
Zeichenlehrer Breil							2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 3 Turnen	2 Schrb. 2 Zeich.	3 Turnen	2 Schrb.		2R 1G 1T		24 +6
Vorschull. Mann Ordinarius 2. V.								2 Schreiben					2 Schrb.		2 Schrb.		3S	16		25
Vorschullehrer Conrad Ordinarius 1. V.											3 Turnen		2 Singen		2 Singen		19			26
Vorschullehrer Mielke Ordinarius 3. V.											2 Relig.		2 Relig.			4 Dtsch.			18	26
Kapellmeister Frank	4 Singen															2 Singen				6
Maler Bahl	2 Zeichnen																			2

*) Im zweiten Quartal gab der Direktor 3 Geschichte in U.-II A, Dr. Lakowitz 1 Erdkunde in U.-III B.

3. Übersicht über die im Schuljahr 1904/1905 durchgenommenen Lehraufgaben.

(Um den Umfang des Programms zu beschränken, werden nur die Aufsätze der Prima und Sekunda und die Reifeprüfungs-Vorlagen abgedruckt; ein Sonderabzug des vollständigen Lehrplans der Vorschule und des Gymnasiums ist auf besonderen Wunsch zu erhalten.)

Prima O. 1. Wodurch erhält das Stadtbild Danzigs sein altertümliches Gepräge? 2. Wie äußern sich Wanderlust und Heimweh in deutschen Volksliedern? 3. a. Mensch sein heißt ein Kämpfer sein. b. Welche von den christlichen Personen in Lessings „Nathan" vertritt das Christentum am würdigsten? 4. a. Wie beweist Nathan seine Menschenliebe in Wort und Tat? (Prüfungsaufsatz.) b. Wie bewährt sich in der Geschichte das Wort: Die gute Sache stärkt den schwachen Arm? (Klassenaufsatz.) 5. a. Welche geistigen Anregungen empfangen wir außerhalb der Schule? b. Form und Inhalt der in unserm Schulgesangbuch enthaltenen Lieder Paul Gerhardts. 6. Lessings Gesetz vom fruchtbaren Augenblick, nachgewiesen an griechischen Bildwerken des Danziger Stadtmuseums. 7. Lob Deutschlands nach Klopstocks Ode „Mein Vaterland". 8. Friedrich der Große und Lessing als Erwecker des nationalen Sinnes im 18. Jahrhundert. (Reifeprüfung.)

Prima M. 1. Bewahrheitet sich der Ausspruch: „Das Schweigen ist dem Glück zum Hüter gesetzt" in der „Braut von Messina" selbst? 2. Schranken und Ziele menschlichen Strebens, nach Goethes Gedichten „Das Göttliche" und „Grenzen der Menschheit." 3. Einst und jetzt. Eine Schilderung der Athener und athenischer Zustände nach Demosthenes, Olynth. I und II. 4. Der innere Kampf der Helena beim Zweikampf des Menelaus und Paris. Nach Homer, Jl. III. (Reifeprüfung.) 5. a. Unser Zeitalter wird ebenso oft das papierne wie das eiserne genannt; welche Bezeichnung erscheint richtiger? b. Egmont! Was soll der fürchten? (Goethe, Egm. IV, 1.) 6. „Was Ein Mann kann wert sein" — nachgewiesen an Gylippos nach Thukydides Schilderung (Buch VII). 7. Welche Männer ehrt die Weltgeschichte mit dem Beinamen der Großen? 8. Das Tragische im Schicksal des Nikias. Nach Thukydides Buch VII. (Klassenarbeit.)

Ober-Sekunda A. 1. Wie tritt der Charakter als romantische Tragödie schon im Prolog der Jungfrau von Orleans zu Tage? 2. Die Bedeutung des Goldhortes im Nibelungenlied. 3. Das Verhältnis Walthers von der Vogelweide zu den Kaisern Philipp von Schwaben, Otto IV., Friedrich II. 4. Die französische Revolution in ihrer Einwirkung auf die Bewohner des Rheinlandes. (Nach Goethes Hermann und Dorothea.) Klassenaufsatz. 5. Ithaka (nach Homer, Od. lib. XIII und XIV). 6. Die Verurteilung der Feldherren nach der Schlacht bei den Arginusen: ein Sieg der oligarchischen Partei über die demokratische. 7. Was versteht Tellheim unter Ehre und wie läßt er sich durch sie in seinen Handlungen beeinflussen? 8. Wodurch verschuldet Egmont selbst seinen Untergang? (Klassenaufsatz.)

Ober-Sekunda B. 1. Wie weit bereitet uns Goethe im ersten Gesange von Hermann und Dorothea auf die Dichtung vor? 2. Eine Wanderung durch das alte Pompeji. (Nach Schillers Elegie.) 3. Warum ist Minna von Barnhelm ein Lustspiel? 4. Durch welche Gegensätze wirkt Goethe im Egmont? (Klassenarbeit.) 5. Welche Ähnlichkeit besteht in der Entwickelung der Dichtung bei den Griechen und Deutschen? 6. Was erfahren wir über Tellheim durch die Vorhandlung in Lessings Minna von Barnhelm? 7. Das Romantische in Kleists „Prinz Friedrich von Homburg". 8. Wodurch gewinnt Goethes Egmont unsere Zuneigung? (Klassenaufsatz.)

Unter-Sekunda A. 1. Der Nutzen der Eisenbahnen. 2. Der Feierabend. Eine Schilderung mit Benutzung von Schillers „Lied von der Glocke". 3. Wodurch bewirkt Schiller in dem ersten Aufzuge seines „Wilhelm Tell", daß der Kampf der Schweizer uns als eine Tat der Notwehr erscheint? 4. Welche Vorteile bietet das Meer den Küstenbewohnern? (Klassenaufsatz.) 5. Von der Kurzsichtigkeit. 6. Walther Fürst, Werner Stauffacher und Arnold vom Melchtal. Ihre Stellung und ihr Charakter in Schillers „Wilhelm Tell". 7. Isabeau und Johanna als Friedensstifterinnen. Nach dem 2. Aufzuge von Schillers „Jungfrau von Orleans". 8. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt". 9. Wie sühnt Johanna ihre Schuld? Nach Schillers „Jungfrau von Orleans". (Klassenaufsatz.)

Unter-Sekunda B. 1. Hochmut kommt vor dem Fall. Was erfahren wir in dem ersten Aufzuge von Schillers Drama „Wilhelm Tell" über den Helden? '3. Die Geschichte Arnolds von Melchtal. 4. Auf welche Weise sucht Leicester Marias Los zu bessern, und was treibt ihn dazu? (Klassenaufsatz.) 5. Weshalb und wie beschützt Talbot Maria Stuart im Schillerschen Drama? 6. Wodurch beweist im ersten Akte von Schillers Drama „Die Jungfrau von Orleans" die Heldin ihre göttliche Sendung? 7. Johanna als Prophetin. 8. Inwiefern sind die Worte wahr: *οὐδὲν ἀκιδνότερον γαῖα τρέφει ἀνθρώποιο?* 9. Raimond ein Muster der Treue. (Klassenaufsatz.)

Vorlagen der Reifeprüfung. Michaelis 1904. Mathematik. 1. In einem durch seine Seiten gegebenen Dreieck soll zu einer Seite eine Parallele so gezogen werden, daß der untere Abschnitt einer der beiden andern Seiten die mittlere Proportionale ist zu der Parallele und der ersten Seite. (Analysis, Konstruktion, Determination.) 2. Legt man in einen Würfel durch den Mittelpunkt einer körperlichen Diagonale senkrecht zu ihr eine Ebene, so ist die entstehende Durchschnittsfläche Grundfläche einer Pyramide, deren Spitze ein Endpunkt der betreffenden Diagonale ist. Wie groß ist die Grundkante, die Seitenkante, die Höhe der Pyramide und der Radius der ihr umbeschriebenen Kugel, wenn die Würfelkante $= a$ ist? 3. Winkel und Seiten eines Dreiecks zu berechnen, von dem gegeben ist eine Seite $= c$, die Differenz der beiden andern Seiten $a - b = d$ und der Radius des zu einer der beiden letzteren gehörigen Ankreises $= \varrho_2$. Zahlenbeispiel: $c = 1044$, $d = 116$, $\varrho_2 = 522$. 4. In einer arithmetischen Reihe ist die Summe der Quadrate des ersten und dritten Gliedes $= 16$, die Summe der Quadrate des zweiten und fünften Gliedes $= 20$. Welches ist die Reihe?

Griechisch. Thucyd. I 108, 109—110, erster Satz.

Ostern 1905. Mathematik. 1. Gegeben ist ein Kreis vom Radius r und in ihm eine Sehne $AB = a$. Es soll eine B schneidende Sehne von der Länge b so in den Kreis gelegt werden, daß die beiden auf ihr entstehenden Abschnitte sich verhalten wie 1 : 2. (Algebraische Analysis, Konstruktion und Determination.) 2. Läßt man von den acht Ecken eines Würfels mit der Kante a zwei gegenüberliegende fort, so kann man die übrigen sechs als Ecken eines Körperstumpfes ansehen. Wie groß ist dieser? Wie groß sind die beiden geraden Cylinder, die diesem Körperstumpfe ein- und umbeschrieben werden können? 3. Zur Berechnung der Seiten und Winkel eines Dreiecks sind gegeben zwei Radien der Ankreise $\varrho_a = 418$ $\varrho_b = 385$ und der Inhalt des Dreiecks $\triangle = 131700$. 4. $(x - y)(x^2 - y^2) = 48$. — $(x + y)(x^2 + y^2) = 888$. Sämtliche Wurzeln sind anzugeben.

Griechisch. Diogenes Laertius IV 22—28 (Wilamowitz S. 40).

Über den Betrieb des Turnunterrichts gibt die folgende nach dem Ministerial-Erlaß vom 7. Juni 1894 aufgestellte Übersicht Auskunft.

Die Anstalt besuchten im Sommer 1904 535, im Winter 514 Schüler. Vom Turnunterricht befreit waren: a. auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses im Sommer 49, im Winter 52, b. aus andern Gründen im Sommer 44, im Winter 38, also zusammen im Sommer 93 = 17,38, im Winter 90 = 17,51 vom Hundert. Die 16 Gymnasialklassen bildeten 8 Turnabteilungen: 1. Prima O und M 2. Ober-Secunda A und B. Oberlehrer Timreck. 3. Unter-Secunda A und B. 4. Ober-Tertia A und B. 5. Unter-Tertia A und B. Oberlehrer Domansky. 6. Quarta A und B. Vorschullehrer Conrad. 7. Quinta A und B. 8. Sexta A und B. Zeichenlehrer Breil. Geturnt wird in der auf dem Gymnasialgrundstück liegenden Turnhalle; bei schönem Wetter wurde bisher der Schulhof benutzt, trotz seiner harten Kiesbedeckung und geringen Ausdehnung; das hört mit diesem Jahre auf, sobald der Anbau fertig ist. Turnspiele versuchte ein Teil der Schüler auf der vom Magistrate bewilligten Jäschkentaler Wiese vorzunehmen; doch ergaben sich daraus Belästigungen des Publikums, auch ist der Platz zu weit von der Stadt entfernt. — Das Verhältnis der Freischwimmer entspricht ungefähr den Angaben des vorjährigen Programms.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

Kgl. Provinzial-Schul-Kollegium. Danzig, 18. März 1904. Oberlehrer Ibarth wird zum neusprachlichen Ferienkursus in Berlin einberufen.

27. März, 16. Juni und **17. September.** Die Beschäftigung des Kapellmeisters Frank in 6 wöchentlichen Gesangsstunden wird genehmigt.

5. und **15. April.** Das Mitglied des pädagogischen Seminars Dorr wird der Anstalt zur Ausbildung überwiesen und mit der Vertretung für Professor Wallat betraut.

15. April und **29. Juli.** Dem erkrankten Professor Wallat wird Urlaub bis 1. Juli bezw. 1. Oktober erteilt.

4. August. Oberlehrer von Bockelmann erhält eine Dozentenstelle an der technischen Hochschule und den Titel Professor.

12. September. Oberlehrer Dr. Meifert erhält Urlaub bis zum 1. November zum Zweck einer Studienreise nach Italien.

18. September. Es wird ein Verzeichnis der während des Jahres 1903/04 in den Klassen Sekunda und Prima bearbeiteten sogen. allgemeinen Themata verlangt.

18. November. Die Ferien dauern:

von (letzter Schultag)	bis (erster Schultag)
Sonnabend den 8. April	Mittwoch den 26. April 1905
Freitag den 9. Juni, 11 Uhr	Donnerstag den 15. Juni
Sonnabend den 1. Juli, 1 Uhr	Dienstag den 8. August
Freitag den 6. Oktober, 1 Uhr	Dienstag den 17. Oktober
Freitag den 22. Dezember, 1 Uhr	Dienstag den 9. Januar 1906

3. Dezember. Für den Erweiterungsbau des Gymnasiums sind 52100 Mk. eingesetzt worden; mit der Arbeit soll sofort nach Fertigstellung des Etats begonnen werden.

28. Dezember. Der Turnklub Danzig verzichtet auf die weitere Mitbenutzung der Turnhalle.

9. Februar 1905. Für den 9. Mai ist eine würdige Schiller-Feier vorzubereiten; der Unterricht fällt an diesem Tage aus.

22. Februar. Dem Oberlehrer Keil wird durch Patent vom 14. Februar der Charakter als Professor verliehen.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann Donnerstag den 7. April 1904 und endigt Sonnabend den 8. April; mit seinen vier Quartalen von sehr ungleicher Dauer (12+8+10½+13½ Wochen) umfaßte es volle 44 Schulwochen und war also der längsten eines. Während des Monats April blieb Oberlehrer Eins noch bei uns, ohne Unterricht zu geben; seine Ernennung zum Königlichen Gymnasialdirektor verzögerte sich, und erst am Montag den 2. Mai konnte er von den Schülern sich hier verabschieden, um allsogleich das Direktorat des Königlichen Friedrich-Gymnasiums in Pr. Stargard zu übernehmen. Fünfzehn Jahre ist er an unserer Anstalt tätig gewesen, erst als Probekandidat, dann zehn lange Jahre als Hülfslehrer, seit 1900 als Oberlehrer, und hat neben mannigfachen Sprachunterricht, gelegentlich auch Zeichenunterricht in den Tertien, hauptsächlich Geschichte und Erdkunde gelehrt, in den letzten zehn Jahren regelmäßig auch das Turnen in drei bis sechs wöchentlichen Stunden geleitet. In den Anfängen des Schülerruderns widmete er der Pflege dieses Sports manche freie Stunde; seine Beobachtungen bei diesen Übungen regten ihn zu einer technisch-historischen Studie über das Rudern bei den Alten (Beilage zum Programm 1896) an, die die Aufmerksamkeit und das Interesse weiterer Kreise erregte. Die Lust und Liebe zum Gegenstande, die er im wissenschaftlichen wie im Turnunterricht einzuflößen vermochte, die tiefer gehende Anregung, die er als Lehrer der Geschichte zu geben verstand, werden ihn allen seinen Schülern unvergeßlich machen. Sonst ist diesmal der Bestand des Lehrerkollegium unverändert geblieben; wegen Krankheit war Professor Wallat während des Sommerhalbjahrs beurlaubt und wurde mit Änderung des Unterrichtsplanes durch den Seminarkandidaten Dorr vertreten. Erkrankungen waren sonst weder häufig noch von langer Dauer; nach Weihnachten mußte Professor Steinwender zweieinhalb Wochen lang den Unterricht aussetzen, außerdem waren 7 Kollegen an 21 Tagen wegen kürzerer Krankheit zu vertreten. Verhältnismäßig häufiger fehlten Lehrer infolge Urlaubes, so Oberlehrer Dr. Meifert, der im Oktober auf einer Studienreise in Italien war, Oberlehrer Ibarth, der im April an einem neusprachlichen Ferienkurse in Berlin teilnahm; sodann gab es zahlreiche kürzere Vertretungen aus den mannigfachsten Anlässen (Begräbnis und Hochzeit nächster und näherer Angehörigen, Schöffensitzungen, Oberersatzgeschäft, Kontrollversammlung, Vereine und Tagungen, Rektoren-, Lehrerinnen- und Freiwilligen-Prüfung, katholische Feiertage, verlängerte Ferienreisen) den Tag und Lehrer gerechnet über 70. Der Gesundheitsstand unter den Schülern war durchschnittlich günstig; wir blieben von allgemeinen Krankheiten verschont, verloren aber einen liebenswürdigen, strebsamen Schüler, den Obersekundaner Erich Piltz durch den Tod am 4. Mai v. J.

Am Donnerstag den 16. Juni machten alle Klassen gleichzeitig den üblichen Sommerausflug nach verschiedenen Zielen; den vereinten Klassen Prima waren zwei Tage vergönnt zu einem Marsche nach Zarnowitz unter Führung der Herren Oberlehrer Timreck und Keil mit Nachtquartier in Nadolle. Auch am 2. September war die Mehrzahl der Klassen mit ihren Ordinarien ins Freie gezogen, um den nationalen Festtag zu feiern. Am folgenden Tage, Sonnabend den 3. September, fand die Reifeprüfung unter dem Vorsitz des Direktors als stellvertretenden Königlichen Kommissars, am Montag den 5. 8 Uhr die Entlassung der Abiturienten statt. Der Termin der Reifeprüfung zu Ostern war Donnerstag den 2. März nachmittag für Prima M. und Freitag den 3. für Prima O.; die Abiturienten wurden vom Direktor Montag den 6. entlassen. Das Reformationsfest am 31. Oktober und der Kaisersgeburtstag am Freitag den 27. Januar wurden in üblicher Weise begangen; Festredner waren Professor Mangold und Oberlehrer Timreck.

Der für den Sommer dieses Jahres geplante Erweiterungsbau soll die seit fünfzehn Jahren fehlenden Klassenräume schaffen; so lange Zeit werden die ursprünglich für Singen und Zeichnen vorbehaltenen Säle mit 79 qm Grundfläche als Klassenzimmer benutzt. Auch reichte das Konferenzzimmer (38 qm) für das Lehrerkollegium der Doppelanstalt mit Vorschule und das Naturalienkabinett (31 qm) für die Sammlungen nicht mehr aus. Endlich soll die Wohnung des Schuldieners anders eingerichtet werden, weil die ursprüngliche Anlage ihn vom Portal förmlich aussperrte und den Pförtnerdienst erheblich erschwerte. Dem Kastellan Tobien, der im Dezember v. J. auf eine fünfundzwanzigjährige Dienstzeit in dieser Stellung zurücksah, sprach der Direktor beim Beginn der letzten Schulwoche des vorigen Jahres die Anerkennung der Behörde für die Treue, Umsicht und Zuverlässigkeit aus, mit der er stets alle seine Obliegenheiten auch unter erschwerenden Umständen erfüllt hat. — Mit dem Umbau soll sofort begonnen werden, sobald der Etat Gesetz geworden ist; eingestellt ist dafür die Summe von 52100 Mk.

IV. Statistische Mitteilungen

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1904/1905

		A. Gymnasium																		Summe	B. Vorschule			Summe
		I O A	I O B	I M A	I M B	Ob. II A	Ob. II B	UII A	UII B	ObIII A	ObIII B	UIII A	UIII B	IV A	IV B	V A	V B	VI A	VI B		1	2	3	
1	Bestand am 1. Februar 1904	13	14	5	19	29	22	26	24	42	39	32	34	40	40	34	29	36*	37	515	48*	31	24	103
2	Abgang bis z. Schluß des Schuljahres	11		1	2	4	1	3	10	3	3	5	1	4	5	5	4	3	5	70	46	2	2	50
3a	Zugang durch Versetzung zu Ostern	11	19	3		16+14		28	25	22	23	31	24	25	19	27	28				28	22	22	
3b	Zugang durch Cötuswechsel						6			1														
3c	Zugang durch Aufnahme zu Ostern			1	1	4	3		5	1	1	2	6		3	4		18+11	15+15	90	6	3	21	30
4	Frequenz am Anfange d. Schuljahr. 1904/05	13	22	8	15	34	30	35	30	35	34	38	40	31	32	35	34	35	34	535	36	26	21	83
5	Zugang im Sommer-Semester					1	1	1		2				1		2		1		9	4	1	4	9
6	Abgang im Sommer-Semester	2	1	5	3	2	9	1	1	3	1		2	2	4	1	1	3	2	43	1	4	2	7
7a	Zugang durch Versetzung zu Michaelis	3		7	13																			
7b	Zugang durch Cötuswechsel						10																	
7c	Zugang durch Aufnahme zu Michaelis								4			2	2		3	1		1		13	3	2	2	7
8	Frequenz am Anfange d. Wintersemesters	14	18	10	18	23	19	35	33	34	33	40	40	30	31	37	33	34	32	514	42	25	25	92
9	Zugang im Winter-Semester								2	2	1	1				1	2	1		10	1	1	3	5
10	Abgang im Winter-Semester		2				1			1	1	1		1	1	1	1		2	12				
11	Frequenz am 1. Februar 1905	14	16	10	18	23	18	35	35	35	33	40	40	29	30	37	34	35	30	512	43	26	28	97
12	Durchschnittsalter am 1. Februar 1905	18 10	17 10	18 5	18 1	16 8	17 6	16 3	15 11	15 8	15 2	13 8	13 11	12 6	13 2	11 5	11 7	10 5	10 5		9 4	8 2	7 1	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler

	A. Gymnasium						B. Vorschule					
	Ev.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	440	65	30	443	91	1	67	12	4	76	7	
2. Am Anfange des Wintersemesters	431	57	26	429	83	2	73	15	4	82	10	
3. Am 1. Februar 1905	428	58	26	428	82	2	78	15	4	87	10	

Das **Zeugnis** für den **einjährigen Dienst** haben erhalten Ostern 1904: 43, Michaelis: 1 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern: 12, Michaelis: 1.

* Je ein Zugang nach dem 1. Februar.

3. Verzeichnis der mit dem Zeugnis der Reife entlassenen Schüler.

Laufende Nr.	Namen	Geburts- Tag	Jahr	Ort	Stand und Wohnort des Vaters	Konfession	Auf der Anstalt	In Prima	Studium bezw. Beruf
				Michaelis 1904.					
449	Benignus Burczyk . . .	13. Februar	1882	Polzin, Kr. Putzig	Lehrer, Praust, Kr. Danziger Höhe	kath.	9½	2½	Theologie
450	Julius Riese	6. Februar	1885	Berent Wpr.	Kaufmann, Berent	mos.	3½	2½	Jura
451*	Gerhard Freitag . . .	27. April	1886	Danzig	Sanitätsrat Dr. med. Danzig	ev.	9½	2	„
452*	Werner Mangold . . .	4. Mai	1886	Danzig	Professor am Kgl. Gymnasium Danzig	„	9	2	„
453	Curt Tretschack	19. Dezemb.	1883	Cornellen, Kr. Mohrungen	†Gutsbesitzer, Cornellen	„	3	2	„
454	Curt Wannow	22. Oktober	1886	Güttland, Kr. Dirschau	Rittergutsbesitzer, Kokoschken Kr. Danziger Höhe	„	9	2	„
455	Johannes Wenzel . . .	16. April	1883	Warpuhnen, Kr. Sensburg	Lehrer a. D., Warpuhnen	„	3	2	Theologie
				Ostern 1905.					
456*	Curt Freymann	9. Mai	1887	Danzig	Rentier, Langfuhr	mos.	9½	2½	Jura
457	Severin Goebel	6. August	1886	Bartenstein	Oberstleutnant, Danzig	ev.	1	1	Offizier
458	Eduard Herbst	16. Septemb.	1885	Lodz	Staatsrat, Lodz	„	7	2½	Landwirtsch.
459	Carl Nahgel	14. April	1886	Danzig	†Kaufmann, Danzig	„	10	2½	Jura
460*	Wilhelm Anspach . . .	6. März	1887	Flensburg	Oberkriegsgerichtsrat, Danzig	„			„
461	Walther Behschnitt . .	13. August	1885	Reichenbach i. Schl.	Apothekenbesitzer, Lauenburg i. Pom.	„			Offizier
462	Wilhelm Bode	3. April	1887	Wiesbaden	Oberstleutnant, Danzig	„			Jura
463	Erich Braun	31. Oktober	1886	Konitz	Landgerichtsdirektor, Danzig	„			„
464	Carl Hannmann	29. Septemb.	1884	Danzig	Kaufmann, Danzig	„			„
465*	Ulrich Hevelke	12. Juni	1885	Bromberg	Oberleutnant a. D., Danzig	kath.			Baufach
466	Heinrich Hevelke . . .	30. März	1886	Danzig	Prediger, Danzig	ev.			Kais. Marine
467	Erich Hoffmann	21. März	1886	Bluncken, Kr. Friedland a. A.	†Rittergutsbesitzer Wilhelmstal, Kr. Ortelsburg	„			Forstfach
468	Max Kirchner	24. Septemb.	1885	Stuhm	Kreisausschußsekr. a. D., Danzig	„			Geschichte u. Philologie
469*	Gerhard Plaumann . .	2. Septemb.	1887	Doehrings Kr. Rastenburg	†Gymnasialprofessor, Danzig	„			Philologie
470	Hans Runge	3. Februar	1886	Danzig	†Major, Danzig	„			Elektrotechnik
471	Isaac Spak	1. Juli	1885	Danzig	Kaufmann, Danzig	mos.			Rabbiner

* Den Bezeichneten wurde die mündliche Prüfung erlassen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Als Geschenke gingen ein vom Königlichen Ministerium: Klatt, Die Alters- und Sterblichkeitsverhältnisse der Preußischen Richter und Staatsanwälte. — Aschersohn, Deutscher Universitätskalender. — Greeff, Augenärztliche und hygienische Schuluntersuchungen. – Lexis, A general view of the history and organisation of public education in the german empire.

Neu erworben sind: **Für die Lehrerbibliothek:** Wundt, Völkerpsychologie. — Conwentz, Die Heimatkunde in der Schule. — Lange, Geschichte des Materialismus. — Gunkel, Genesis. — Müller, Ästhetischer Kommentar zu den Tragödien des Sophokles. — Weiß, Das Neue Testament. – Münch, Zukunftspädagogik. – Münch, Aus Welt und Schule. – Andresen, Sprachgebrauch und Sprachrichtigkeit im Deutschen. — Münsterberg, Die Amerikaner. — Goeßler, Leukas-Jthaka. — Luckenbach, Olympia und Delphi. — Nestle, Euripides. – Livet, Précieux et Précieuses. — Conwentz, Die Gefährdung der Naturdenkmäler. — Jentsch, Hellenentum und Christentum. — Karp, Lehrbuch der Erdkunde. – Camille Julliau, Vercingétorix. – Frobenius, Weltgeschichte des Krieges. – Huberich, Elementarer Lehrgang für den modernen Zeichenunterricht. — Fr. van Hoffs, Satiren des Horaz. – Karp, Heimatkunde. — Berger, Schiller. — Kretschmer, Historische Geographie von Mittel-Europa. – Koepp, Die Römer in Deutschland. – **Für die Schülerbibliothek:** Erffa, Reise- und Kriegsbilder von Deutsch-Südwest-Afrika. — Dickens, Weihnachtsabend etc. — Klaußmann, Heiß Flagge und Wimpel. — Sven Hedin, Abenteuer in Tibet. — Fritz Reuter, Werke. — Angewandte Geographie Serie I, Heft 1, 4, 5, 7, 11, 12; Serie II, Heft 1, 2. — Berger, Schiller. — Scheel, Lesebuch aus Gustav Freytags Werken. — W. Raabe, Ausgewählte Werke. — Heinrich Seidel, Erzählende Schriften. — Lohmeyer und Wislicenus, Auf weiter Fahrt. – Candèze (Marshall), Die Talsperre. — Theodor Storm, Werke. — Weber, Der deutsche Spielmann. – Für das **physikalische Kabinett** sind neu angeschafft: 1 Six-Thermometer, 2 parabolische Hohlspiegel, 1 Apparat zur Vergleichung zweier Massen, 1 Stimmgabel-Apparat zur Demonstration der Lissajous'schen Kurven, 1 Zungenpfeife mit Schalltrichter und 9 Resonatoren, 3 Crookes'sche Röhren. — Die **Anschauungsmittel** wurden vermehrt durch 12 Glaskästchen, enthaltend Schmetterlinge, als Zeichenvorlage, 12 Bilder aus dem heiligen Lande, Farbendrucke nach Aquarellen, von Leonard Wiedemayr in München; Kuhnerts Karte von Palästina (physikalisch), Cüppers Karte von Palästina und den Reisen des Apostels Paulus, Karte der Schweiz (offiziell bearbeitet), ferner durch Karten aus dem Georg Lang'schen Verlag, historische und physikalische, Deutschland zur Zeit Napoleons, Belgien und Holland, Skandinavien und Rußland; naturwissenschaftliche Präparate wie Augenschnitt des bos taurus, Kauorgan des Seeigels; ein Herbarium, enthaltend Cerealien, technisch und medizinisch wichtige Pflanzen, Pilztafeln von Michael, Serie I, II.

VI. Stiftungen.

Die in anderthalb Jahren aufgelaufenen Zinsen der Schüler-Jubiläumsstiftung im Betrage von 167,50 Mk. wurden dem nach der Seite der Bedürftigkeit, der Begabung, des Strebens und sittlichen Wohlverhaltens am besten empfohlenen Abiturienten gegeben.

VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

Das Schuljahr beginnt am Mittwoch, den 26. April 8 Uhr, für die Vorschule 9 Uhr morgens.

Termin der Prüfung und Aufnahme in die drei Vorschulklassen und die Sexta ist Sonnabend den 8. April, pünktlich 10 Uhr, für die Gymnasialklassen Quinta bis Ober-Sekunda Dienstag den 25. April 9 Uhr. Die beiden Klassen Prima sind gefüllt und für die Aufnahme geschlossen.

Die zu prüfenden Schüler haben Papier und Feder, alle außerdem ihre Personalpapiere (Geburts- und Impfungsscheine bezw. das Abgangszeugnis) mitzubringen. Das Schulgeld beträgt im Gymnasium 130, in der Vorschule 100 Mk. für das Jahr und wird vierteljährlich vorher, regelmäßig erst am zweiten Schultage, erhoben.

Danzig, 12. März 1905. **Direktor Dr. H. Kretschmann.**